

## Praktikumsbericht: Anpacken in Belgien

Im September und Oktober 2015 habe ich im Rahmen meiner Ausbildung ein kaufmännisches Auslandspraktikum in St. Vith in Belgien absolviert. St. Vith liegt in der Eifel und gehört zur deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien, allerdings wird dort auch Französisch gesprochen.



Foto: Andreas Bader

Während des Praktikums bin ich in einer Ferienwohnung untergekommen. Da St. Vith eher eine kleine Stadt ist, war mein Betrieb nicht weit entfernt. Das Unternehmen heißt Th. Meurer AG und ist ein Groß- und Einzelhandel für Werkzeuge, Eisenwaren, Heizungs- und Sanitärzubehör.

Die Th. Meurer AG umfasst zwei Gebäude. Im einen Gebäude befinden sich das Lager und das Geschäft für Eisenwaren und Werkzeuge, im anderen ein Lager und ein Laden für Heizungs- und Sanitärzubehör. Im ersten Praktikumsteil durfte ich im Lager für Heizung und Sanitär arbeiten und im zweiten wurde ich im Verkauf für Eisenwaren und Werkzeuge eingesetzt. Von Anfang an hat mir gefallen, dass ich sofort richtig mitanpacken durfte. Ich wurde direkt als vollwertiger Mitarbeiter gesehen und durfte die Tätigkeiten ausführen, die bei den anderen Mitarbeitern auch anfielen – also nicht nur Kaffee kochen und Ablage, wie es schon mal vorkommt, wenn man ein Praktikum macht. Da ich immer eine sinnvolle Arbeit verrichten konnte, habe ich einen intensiven Einblick in die Berufe und die dortige Ausbildung bekommen.

In Belgien ist mir aufgefallen, dass die Belgier sehr offen und freundlich sind. Im Betrieb herrschte ein super Arbeitsklima und mir wurde bei jeder Frage sofort geholfen. Auch in der Stadt haben alle Personen immer nett geantwortet, wenn ich Fragen hatte. Ich kann jedem, der die Möglichkeit hat, ein solches Praktikum zu absolvieren, nur empfehlen, diese Chance zu ergreifen. Mir hat der Auslandsaufenthalt viel gebracht und er hat mein Leben jetzt schon bereichert. <<

**Autor:** Antonio Kristic  
Auszubildender zum kaufmännischen  
Assistenten am BBZ Norderstedt  
redaktion@ihk-sh.de

# Entwicklungschance für Nachwuchskräfte

**Auslandspraktika** < Das Berufsbildungszentrum Norderstedt (BBZ) bietet seit mehreren Jahren im Rahmen der EU-Programme Leonardo da Vinci und Erasmus+ erfolgreich Auslandspraktika für Auszubildende an.

**A**ngehende Kaufleute im Einzelhandel, im Groß- und Außenhandel, in Industrie und Büro, Lagerlogistiker und Friseure verbringen drei Wochen im europäischen Ausland, sammeln Erfahrungen und vertiefen ihre Kenntnisse. Bisherige Gastländer waren Österreich, Belgien, Niederlande, Spanien, Dänemark, Finnland, Frankreich und England.

Frankreich und Dänemark. Meist sind es berufliche Schulen, die dann den Praktikumsplatz, die Unterkunft und die persönliche Betreuung der Lehrlinge organisieren. Über die Schulen kommen die jungen Menschen auch in Kontakt zu Jugendlichen in den Gastländern.

Meist sind die Auszubildenden in Ferienwohnungen untergebracht, aber



Foto: iStock.com/Rawpixel

Sie alle kommen mit einem erweiterten Blick zurück – auf ihren Beruf, ihr Umfeld, auch auf ihre eigene Persönlichkeit. Die Motivation, etwas Neues, Unbekanntes auszuprobieren und darin erfolgreich zu sein, ist auch bei der Rückkehr in den eigenen Ausbildungsbetrieb spürbar. Die Azubis sind offener, selbstständiger, selbstbewusster, sensibler für andere Verhaltensweisen und Kulturen und entwickeln häufig auch ganz neue Strategien der Problemlösung.

**Besuch aus Belgien** < Derzeit pflegt das BBZ intensive Kontakte mit Partnern in Österreich, Belgien, England,

auch Gastfamilien oder Internate der Landesberufsschulen sind möglich. Die Arbeitszeit beträgt in der Regel acht Stunden pro Tag. Wenn möglich und sinnvoll besuchen die Azubis auch die dortige Berufsschule.

Gleichzeitig betreut das BBZ Norderstedt auch Praktikanten der europäischen Partnerschulen hier in Schleswig-Holstein: im Frühjahr 2016 werden wieder sechs belgische Gäste aus dem Bereich Einzelhandel erwartet. red <<

**Website des BBZ Norderstedt**  
[www.bbz-norderstedt.de](http://www.bbz-norderstedt.de)